

Fragen und Antworten

Klimaneutralstellung & ÖkoPLUS

Was ist Klimaneutralität?

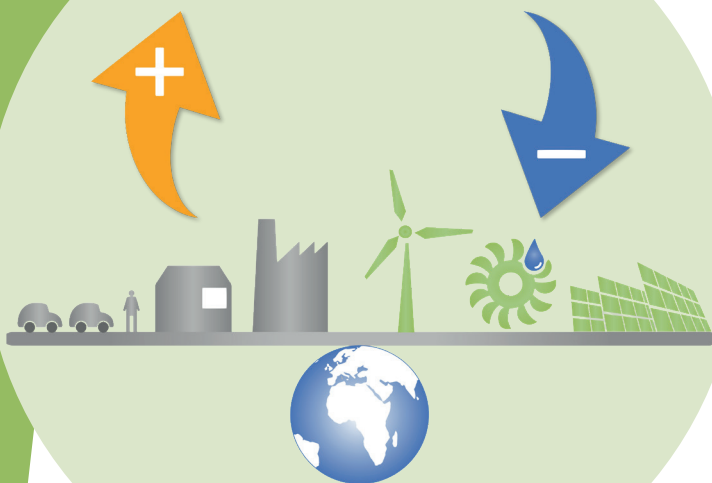
- ▶ Klimaneutralität bedeutet das Gleichgewicht zwischen dem CO₂-Ausstoß und der Möglichkeit diese Emissionen durch die Natur zu kompensieren.
- ▶ Klimaneutralität kann durch das Prinzip Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren erreicht werden. Im ersten Schritt geht es darum Emissionen zu vermeiden. Im zweiten Schritt muss man die verbliebenen Emissionen weitestgehend reduzieren. Das Kompensieren der unvermeidbaren Treibhausgasemissionen ist der letzte Schritt.
- ▶ Eine Klimaneutralstellung bedeutet, dass man eine Kompensation initiiert, z.B. indem man für den Gegenwert der Restmenge CO₂ Klimaschutzzertifikate benutzt.



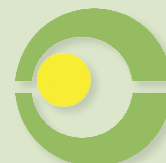
Wie funktioniert die Klimaneutralstellung?

Eine Kompensation entsteht wenn CO₂ (und andere klimaschädliche Emissionen), die ausgestoßen werden, an anderer Stelle wieder gebunden, abgebaut oder eingespart werden. Da Treibhausgase eine globale, schädliche Wirkung aufweisen, ist es für den globalen Klimaschutz irrelevant, wo diese Emissionen entstehen und wo sie vermieden werden. Somit können Treibhausgase, die z.B. in Deutschland emittiert werden, durch zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen an einem anderen Ort, z.B. Indonesien, ausgeglichen werden.

Klimaneutralstellung



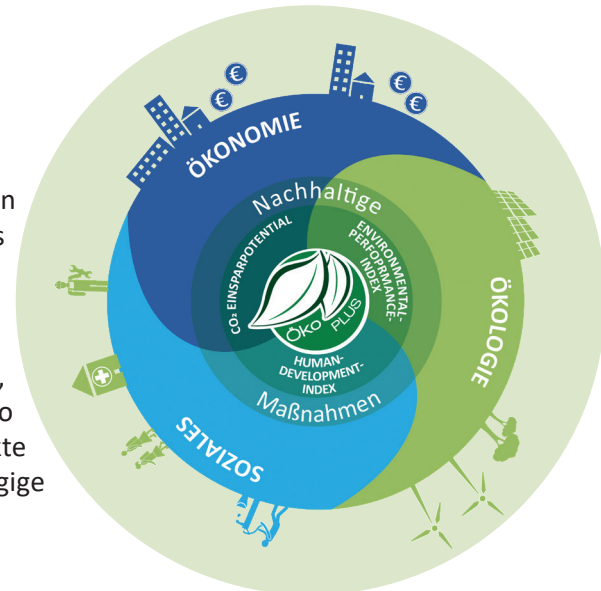
Operativ erfolgt die Klimaneutralstellung durch den Ankauf und die Entwertung von Klimaschutzzertifikaten im Umfang der verursachten Emissionen, aus anerkannten Klimaschutzprojekten. Zum Einsatz kommen hierbei in der Regel die Verified Emission Reductions (VERs). VERs, auch bekannt als „Carbon offset“, sind Zertifikate für freiwillige und überprüfte Emissionsreduktionen. Klimaneutralstellung ist ein weltweit anerkannter Mechanismus zum Emissionsausgleich. Theoretisch lässt sich jedes Produkt, wie z.B. Erdgas und jede (Dienst-)Leistung klimaneutral stellen.



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

Wie funktioniert ein Klimaschutzprojekt?

Um unvermeidbare CO₂-Emissionen auszugleichen, investiert man in Klimaschutzprojekte. Dafür werden Klimaschutzzertifikat / VERs in Höhe der Emissionen eingekauft – ein VER steht für eine Tonne CO₂-Emissionen. Der Erlös fließt in ein Klimaschutzprojekt, z.B. in den Bau und Betrieb eines Wasserkraftwerks in Indonesien. Durch die Einspeisung des Stroms aus Erneuerbaren Energien in das Netz, wird konventionell erzeugter (CO₂-intensiver) Strom ersetzt und so Treibhausgasemissionen reduziert. Die Überwachung der Projekte und die Vergabe der Qualitätsstufen erfolgt dabei durch unabhängige Auditoren (z.B. TÜV Rheinland oder TÜV Nord).



Warum kein Klimaschutzprojekt aus Deutschland?

Für den Klimaschutz ist es irrelevant wo CO₂-Emissionen entstehen, bzw. vermieden werden. Viel wichtiger ist, dass die schädlichen Treibhausgase erst gar nicht in die Atmosphäre gelangen. Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern haben neben der CO₂-Einsparung meistens positive Zusatzeffekte für die Entwicklung in einem Land, z.B. über die Förderung von Infrastrukturellen Maßnahmen (Straßenbau, Schienentrassen etc.), der medizinischen Infrastruktur (neue Krankenhäuser, medizinischer Service, mobile Versorgungseinheiten etc.) und der Bildung (Schulen, Weiterbildungsmaßnahmen etc.) und sind daher besonders nachhaltig und wirkungsvoll. Somit wird unter dem Aspekt der Klimagerechtigkeit eine sinnvolle Lösungsmöglichkeit aufgezeigt, nachdem der Klimawandel ein weltweites Problem ist und hier auch weltweitere Lösungen aufgezeigt werden müssen.

Gold Standard[®]

Climate Security & Sustainable Development

SOCIALCARBON[®]

Verified Carbon Standard

Welchen Qualitätsstandards unterliegen die Klimaschutzprojekte?

Je nach Projekt können VERs unterschiedliche Qualitätsstufen besitzen. Der Mehrwert eines jeden Klimaschutzprojektes ist über die Standards hinaus wesentlich von den Qualitätskriterien der Projekte abhängig, weshalb es Sinn macht, sich die einzelnen Projekte im Detail anzuschauen.

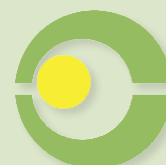
Gold Standard: Der wohl bekannteste Standard. Er beinhaltet ökologische und/oder sozioökonomische Zusatzwerte für die Projektländer und umfasst ausnahmslos Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Social Carbon Standard: Wichtig ist hier der Einbezug der lokalen Bevölkerung in die Projektentwicklung und -umsetzung sowie die Verankerung eines langfristigen sozialen und ökologischen Mehrwerts.

Verified Carbon Standard: Dessen Schwerpunkt liegt auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Er schreibt keine zusätzlichen Kriterien verbindlich vor.

Welche Qualitätskriterien stehen für ein gutes Projekt?

Wichtig für ein gutes Klimaschutzprojekt ist, dass es klimawirksame Emissionen reduziert und zusätzlich zur nachhaltigen Entwicklung in der Projektregion beiträgt. Diese Anforderung erfüllt das TÜV Rheinland geprüfte Qualitätsprodukt Öko-PLUS, dessen Klimaschutzprojekte höchste Qualitätskriterien erfüllen.



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

Welche Klimaschutzprojekte werden mit ÖkoPLUS gefördert?

ÖkoPLUS basiert auf VErS unterschiedlicher Standards und stellt anspruchsvolle Kriterien an Klimaschutzprojekte. Der strenge ÖkoPLUS-Kriterienkatalog stellt sicher, dass glaubwürdige Klimaschutzprojekte mit nachhaltigem Anspruch durchgeführt werden.

Die ÖkoPLUS Auswahlkriterien:

Nachhaltigkeit: ÖkoPLUS-Projekte garantieren die Förderung nachhaltiger & sozialer Strukturen. ÖkoPLUS Klimaschutzprojekte werden bezüglich der umgesetzten bzw. umzusetzenden Maßnahmen, u. a. im Bereich Bildung, medizinische Versorgung, Infrastruktur, Kinder- und Kulturförderung, analysiert. Hierbei ist das Erreichen möglichst vieler SDGs (UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung) ein weiteres wichtiges Kriterium.

Länderspezifische Auswahl: Anhand weltweit anerkannter Indizes werden ÖkoPLUS Klimaschutzprojekte bestimmt, deren Einsatzort eine tatsächlich nachhaltige Wirkung erlauben. Die größtmögliche Wirkung wird anhand ökodynamischer Entwicklungschancen im Bereich Umwelt und Gesundheit (Environmental Performance Index) und der Bestimmung der Entwicklungssituation (Human Development Index) des Einsatzlandes bestimmt.

Effektiv für den Klimaschutz: ÖkoPLUS-Projekte besitzen im Vergleich zum Basisszenario ein hohes CO₂-Einsparpotenzial und tragen somit wirkungsvoll zum globalen Klimaschutz bei.* Je höher die CO₂-Einsparung des Klimaschutzprojektes ist, umso wirksamer ist der CO₂-Reduktionsbeitrag zum globalen Klimaschutz.

Nach welchen Kriterien wird Nachhaltigkeit bewertet?

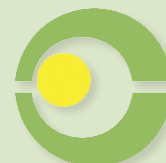
ÖkoPLUS-Klimaschutzprojekte werden bezüglich der umgesetzten bzw. umzusetzenden Maßnahmen in den folgenden acht Bereichen analysiert:

- a) **Sozialökonomischer Zusatznutzen** (Entstehung von Arbeitsplätzen)
- b) **Infrastrukturelle Maßnahmen** (Straßenbau, Schienentrassen, Brücken)
- c) **Medizinische Infrastruktur** (Entstehung von Krankenhäusern, Medizinischer Service, mobile Versorgungseinheiten, Zugang zu Ärzten)
- d) **Ökologische Maßnahmen** (Baumpflanzungen, ökologische Verbesserung der anliegenden Flächen, Wasserqualität, Initiativen)
- e) **Kinder** (Förderung für Kinder, Kindergärten, Kindergruppen/Betreuung)
- f) **Bildung** (Schulen, Weiterbildungsmaßnahmen für Eltern, Frauen, Landarbeiter etc.)
- g) **Kultur** (Investitionen in kulturelle Einrichtungen, Kirchen, historische Gebäude, Monumente sowie Wiedereinführung kultureller Gewohnheiten)
- h) **Zukunft** (Reinvestition in Folgeprojekte/ Folgemaßnahmen)

Ein Projekt muss eine ausreichende Anzahl dieser nachhaltigen Maßnahmen umsetzen, um sich für ÖkoPLUS zu qualifizieren.



Fotos: © Thien Ditze



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

* Das Basisszenario beschreibt den Zustand einer Region ohne Klimaschutzprojekt.

Wie genau qualifiziert sich ein Projekt für ÖkoPLUS?

Die Faktoren HDI, EPI und CO₂-Einsparung werden mathematisch in einen Kontext gebracht. D.h. jedes Projekt erhält nach der Analyse einen ÖkoPLUS-Score. Ein Projekt kann maximal 17 Punkte erreichen und wird dann als überdurchschnittlich gewertet. Für ÖkoPLUS ausgewählt werden Projekte, wenn sie mindestens 12 Punkte erreicht haben. Der ÖkoPLUS-Score wird für unsere Kunden z.B. in den Projektbeschreibungen ausgewiesen.

Wie wird die Klimaneutralstellung mit ÖkoPLUS transparent dargestellt?

Der TÜV Rheinland prüft jährlich jedes einzelne ÖkoPLUS-Projekt auf die Einhaltung der Kriterien. Zertifiziert werden nur besonders nachhaltige und effektive Klimaschutzprojekte, die die strengen Vorgaben des ÖkoPLUS-Kriterienkatalogs erfüllen. Mehr Informationen zur TÜV Zertifizierung erhalten Sie unter: www.certipedia.com



Gibt es noch mehr Marketing-Material?

- Bildmaterial und Angaben zu Klimaschutzprojekten
- Individuelle Marketingzertifikate, ausgestellt durch Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG
- Textelemente zu ÖkoPLUS und Klimaneutralität
- erklärende Grafiken und Schaubilder zu ÖkoPLUS und Klimaneutralität und vieles mehr ...



Die nach der Zertifizierung ausgestellte TÜV-Urkunde, sowie TÜV ID kann als Zeichen der Transparenz und Glaubwürdigkeit in der Webseite eingebunden werden.

Zu jedem Projekt haben wir eine Projektbeschreibung erstellt, in der das Projekt ausführlich vorgestellt wird. Diese Informationen über die CO₂-Einsparung und die nachhaltigen Aspekte verdeutlichen die nachhaltige Qualität des ÖkoPLUS-Projektes.

Gerne senden wir Ihnen die TÜV-Urkunde, die TÜV ID und die Projektbeschreibungen zu.



ÖkoPLUS ist vom TÜV Rheinland zertifiziert und wird jährlich auditiert.

Kontakt

Julia Pösl

Tel.: +49 (0)40 2840810 21

E-Mail: poesl@bd-energy.com

Malte Mertens

Tel.: +49 (0)40 2840810 19

E-Mail: mertens@bd-energy.com

Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG
www.bd-energy.com • info@bd-energy.com



Bischoff & Ditze
 Energy GmbH & Co. KG